DATALYXT

GRUNDLAGEN

Die Prüfung gehört in den Entwurf

„Ein Mensch schaut drüber“ ist keine Maßnahme. Es ist die Ankündigung, dass etwas fehlt.

Ein Mensch kann nur prüfen, was ihm das System vorlegt.

Was er zu sehen bekommt, entscheidet sich beim Bauen.

Was gemeint ist

Ein festgelegter Punkt im Ablauf, eine benannte Rolle, ein definierter Umfang dessen, was vorgelegt wird, und eine dokumentierte Entscheidung. Alles vier sind Teil der Architektur und lassen sich nicht in einer Arbeitsanweisung nachreichen.

Fünf Gründe, warum das zu Beginn entschieden wird

1. **Was der Mensch sieht, muss das System erzeugen.**
   Quelle, Fundstelle, Grund der Vorlage: Das entsteht während der Verarbeitung oder gar nicht.

2. **Der Prüfpunkt bestimmt die Zerlegung.**
   Wo geprüft werden soll, muss ein Zwischenergebnis vorliegen. Sonst gibt es dort nichts zu sehen.

3. **Der Prüfaufwand entscheidet über den Nutzen.**
   Dauert das Prüfen so lange wie das Selbermachen, hat die Verarbeitung nichts eingespart.

4. **Die Rolle bestimmt die Darstellung.**
   Einkauf, Qualitätswesen und Buchhaltung brauchen unterschiedliche Belege für dieselbe Zahl.

5. **Nachträglich wird daraus eine Formsache.**
   Wer eine Freigabe an ein fertiges System hängt, bekommt Zustimmung per Klick statt einer Prüfung.

Die Rechnung, die vorher aufgehen muss: Anteil der vorgelegten Vorgänge mal Prüfzeit je Vorgang. Liegt dieses Produkt nahe an der bisherigen Bearbeitungszeit, spart das System nichts ein.

DATALYXT

FORMEN

Fünf Arten, einen Menschen einzubinden

Sie unterscheiden sich in Aufwand und Wirkung. Meist werden zwei davon kombiniert.

1 Freigabe vor der Wirkung

Jeder Vorgang wird vorgelegt, bevor etwas ausgelöst, gebucht oder versendet wird.

Passt, wo die Wirkung nicht rückholbar ist: Zahlung, Freigabe, Meldung an eine Behörde.

Kosten: Prüfzeit für jeden einzelnen Vorgang. Nur bei kleinen Mengen tragfähig.

2 Ausnahmen prüfen

Vorgelegt wird nur, was das System selbst als unsicher gekennzeichnet hat.

Setzt voraus, dass die Unsicherheit aus dem Aufbau kommt: Schemaverstoß, fehlende Quelle, Schwellenwert.

Kosten: Sie steigen mit der Fehlerquote. Die Selbsteinschätzung des Modells taugt dafür nicht.

3 Stichprobe

Ein fester Anteil wird geprüft, unabhängig davon, ob er auffällig ist.

Liefert die einzige belastbare Qualitätszahl aus dem laufenden Betrieb.

Kosten: planbar, weil der Anteil festgelegt ist. Findet keine Einzelfälle, sondern misst die Quote.

4 Nachkontrolle

Geprüft wird, nachdem das Ergebnis bereits gewirkt hat.

Nur dort zulässig, wo sich eine Entscheidung ohne Schaden zurücknehmen lässt.

Kosten: gering im Betrieb, hoch im Einzelfall, wenn korrigiert werden muss.

5 Rückfrage im Ablauf

Das System fragt nach, sobald ihm eine Angabe fehlt, statt sie zu ergänzen.

Verlagert die Prüfung nach vorn: Der Mensch liefert, statt hinterher zu korrigieren.

Kosten: kurze Unterbrechungen statt langer Nachkontrolle. Setzt eine erreichbare Person voraus.

DATALYXT

UMSETZUNG

Was ein Prüfplatz leisten muss

Sechs Anforderungen. Sie entscheiden darüber, ob wirklich geprüft wird oder nur bestätigt.

Ergebnis und Quelle nebeneinander

Wer erst suchen muss, wo der Wert herkommt, prüft ihn beim zweiten Mal nicht mehr.

Nur die Felder, über die zu entscheiden ist

Was bereits maschinell geprüft wurde, gehört nicht auf den Bildschirm.

Der Grund der Vorlage steht dabei

„Wert außerhalb des Schwellenwerts“ führt zu einer anderen Prüfung als „Quelle nicht gefunden“.

Die Entscheidung geht in zwei Schritten

Annehmen, ändern oder ablehnen. Ein Formular mit zwölf Feldern wird umgangen.

„Weiß ich nicht“ ist eine zulässige Antwort

Ohne diesen Weg wird geraten, und die Prüfung erzeugt eine Sicherheit, die es nicht gibt.

Jede Entscheidung fließt zurück

Protokolliert und in die Prüfmenge übernommen. Sonst lernt niemand etwas aus der Korrektur.

Woran es in der Praxis scheitert

- Das Prüfen dauert länger als die Aufgabe vorher gedauert hat.
- Der Prüfer sieht die Quelle nicht und muss dem Ergebnis glauben.
- Es ist nicht festgelegt, wer entscheidet — also entscheidet niemand.
- Es wird alles vorgelegt. Nach zwei Wochen wird alles durchgewinkt.

Der Prüfplatz ist Teil des Systems

Er wird zusammen mit dem Fachbereich entworfen, an echten Vorgängen erprobt und mit der Zeit gemessen, die eine Prüfung tatsächlich braucht. Diese Zahl gehört in die Wirtschaftlichkeitsrechnung, bevor gebaut wird.

Der Mensch ist die letzte Instanz. Ob er sie ausüben kann, entscheidet der Aufbau des Systems.